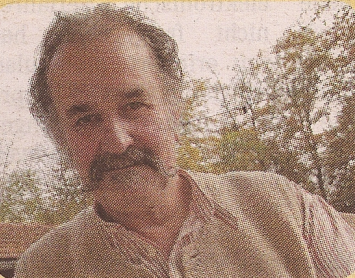


# O'sieben <sup>Miesbach</sup>

## INFOS FÜR 7 TAGE OBERLAND

Woche 13 · 28. März 2008 · Rieschstr. 15 · 83646 Bad Tölz · Tel. 08041/799 01-0 · Fax 08041/799 01-33

### Am liebsten auf Bairisch



Eine Umfrage des Allensbacher Instituts ergab kürzlich, dass Bairisch der beliebteste Dialekt in Deutschland ist. Der Weyarner Hans Triebel, Vorsitzender des „Fördervereins für Bairische Sprache und Dialekte“ und Wirt der Gotzinger Trommel, muss wissen warum. O'sieben hat mit ihm gesprochen.

Weiter auf Seite 2

## Nachgefragt bei Hans Triebel

Eine Umfrage des Allensbacher Instituts ergab, dass Bairisch der beliebteste Dialekt in Deutschland ist. O'sieben fragte nach bei Hans Triebel, Kämpfer für den Erhalt des bairischen Dialekts und Wirt der Gotzinger Trommel in Weyarn.

**Herr Triebel, eine Umfrage des Allensbacher Instituts ergab kürzlich, dass Bairisch der beliebteste Dialekt in Deutschland ist. Was sagen Sie als langjähriger Vorsitzender des „Fördervereins für Bairische Sprache und Dialekte“ dazu?** Mich wundert das nicht. Immer wenn ich mit einem Hamburger oder Berliner spreche, sagen die zu mir, bitte reden's weiter bairisch, wir finden das so schön. Viele Norddeutsche haben als Kinder ihre Ferien in Bayern verbracht, haben da ihre erste Liebe erlebt und verbinden mit dem Land und seinem Dialekt schöne Erlebnisse.

**Was macht das Bairische so besonders?**

Es ist eine melodiose Sprache, die man gern hört, weil sie ins Ohr geht.

**Acht von zehn Bayern mögen ihren Dialekt, aber nur 26 Prozent sprechen ihn im Alltag. Worauf führen Sie diese Diskrepanz zurück?**

Fragen Sie mich nicht, ich ver-



Hans Triebel

stehe das auch nicht. Wenn in ein bayerisches Wohngebiet ein Norddeutscher zieht, dann passen sich alle anderen an und versuchen hochdeutsch zu sprechen. Bayern haben anscheinend Komplexe, wenn es um ihre Sprache geht, leider. Ich finde, man sollte sich nicht verkrampfen - weder in die eine, noch die andere Richtung.

**50 Prozent der Befragten gaben an, kein Sächsisch zu mögen. Wie ist das bei Ihnen?**

Ich mag Sächsisch sehr gern. Ich bin ja ein großer Freund barocker Musik und denke bei Sachsen immer an die großen

Meister Telemann, Händel, Schütz, an August den Starken und das Meißner Porzellan. Über lange Zeit hat diese Region die Kultur in ganz Europa geprägt. Drum Sachsen, steht's zu eurem Dialekt.

**Mit welchem Dialekt könnten Sie notfalls leben, wenn Sie nicht bayerisch reden dürfen?**

Mit jedem. Ich bedaure grundsätzlich, dass ich nicht mehr Sprachen spreche. Wichtig ist doch, dass die verschiedenen Regionalsprachen erhalten bleiben.

INTERVIEW: PETRA SCHNEIDER